

Informationen zu den Holzarten **sib. Lärche / Bangkirai / Garappa / Itauba**

Entscheidend bei der Verwendung von Holz im Außenbereich ist seine Hygroskopizität. Dies bedeutet, dass das Holz sich seiner Umgebungsfeuchte annähert. Bei nassem Klima nimmt das Holz Feuchtigkeit auf und geht auseinander, bei trockener Witterung zieht sich das Holz zusammen. Durch diesen natürlichen Effekt entstehen zum Beispiel sogenannte Trockenrisse. Der Fachmann und Volksmund sagt: „Das Holz arbeitet!“

Insbesondere bei Terrassendielen im Außenbereich kann es durch den oben beschriebenen Effekt zu Änderungen im Verlegebild kommen, die Fugen zwischen dem Terrassenholz können bis zu 5 mm variieren.

Grundsätzlich kann das Terrassenholz im Frühjahr und Herbst mit einem Pflegeöl behandelt werden. Die Gefahr von Holzsplittern lässt sich hiermit reduzieren. Wichtig bei der Behandlung ist ein dünner Aufstrich, der nicht filmbildend ist sowie ein langer und gleichmäßiger Pinselstrich, damit sich das Öl richtig verteilt und nach dem Abtrocknen nicht das Auf- und Absetzen des Pinsels auf dem Holz sichtbar wird. Bei frei bewitterten Terrassen – also ohne Terrassenüberdachung – kann man auch 3-4 Anstriche im Jahr aufbringen. Bei der Verwendung eines Pflegeöls beachten Sie bitte die stets die Hinweise des Herstellers. Wir empfehlen das Pflegeöl Koralan (in den jeweils unterschiedlichen Farbtönen).

Bei Verschmutzungen darf niemals eine Eisendrahtbürste verwendet werden, sondern immer nur eine Messingdrahtbürste, da es insbesondere bei der sibirischen Lärche (wie bei Eiche) zu einer chemischen Reaktion mit dem Holz kommen und dadurch schwarze Flecken entstehen können. Darüber hinaus sollte darauf geachtet werden, dass keine Metallarbeiten oder Wasserabläufe mit Metall an das Terrassenholz gelangen.

Bangkirai / Garappa / Itauba gehören mit zu den härtesten Hölzern. Die Farbe ist gelbbraun bis rotbraun. Diese Holzarten haben sich seit Jahrzehnten als Konstruktionsholz im Wasserbau bewährt. Durch die Dauerhaftsklasse I ist es auf Jahre haltbar, auch ohne chemischen Holzschutz. Im Gegensatz zu Nadelhölzern und den meisten Harthölzern haben Bangkirai / Garappa / Itauba eine sehr hohe Abriebsfestigkeit gegenüber mechanischen Einwirkungen. Die Gefahr von Holzsplittern beim barfuß laufen ist minimal. Dennoch ist eine Behandlung mit Pflegeöl grundsätzlich anzuraten. Das Holz ist „im Prinzip“ astrein.

Aber auch das kann vorkommen: Terrassenhölzer werden nach der Verarbeitung im Exportland auf „Sparlatten“ gelattet, damit die Ware langsam abtrocknen kann. Lattenflecken und Wasserflecken können durch den langen Seetransport entstehen. Vergraute Bohlen mit vorkommender Grau-Schwarzfärbung (entstehend durch chemische Reaktion mit holzeigenen Inhaltsstoffen) sind zu tolerieren. Die sehr gute Haltbarkeit bleibt trotzdem uneingeschränkt.

Der direkte Kontakt mit Eisen sollte vermieden werden, da es zur Oxidation, das heißt Blau-/Schwarzverfärbung kommen kann. Kleine Wurmlöcher (1-3 mm Durchmesser) können vorkommen und sind kein Reklamationsgrund. Die Stabilität und Dauerhaftigkeit leidet darunter nicht, da das Insekt nur am lebenden Baum aktiv ist. Durch Regen können bei Terrassenhölzern dunkle Inhaltsstoffe ausgewaschen werden und somit Fassaden verschmutzen (Balkone, Dachterrassen, etc.). Deshalb sollte hier für eine regulierte Entwässerung gesorgt werden (Regenrinnen, Balkongully, Fallrohre, etc.).

Grundsätzlich können sämtliche Terrassenhölzer ohne weitere Pflegebehandlung verwendet werden, wobei das Holz hier aufgrund seiner natürlichen Eigenschaften mit der Zeit vergrauen und eine rauhere Oberfläche entstehen wird. Durch eine entsprechende Behandlung mit einem geeigneten Holzöl ist die Holzoberfläche besser vor Witterungseinflüssen geschützt, eine „samtigere“ Oberfläche kann erzielt werden, des Weiteren wird die Gefahr von Holzsplittern deutlich reduziert. (Hier ist anzumerken, dass Holzterrassendielen grundsätzlich nicht als „Barfußdielen“ zu betrachten sind und entsprechende Eigenschaften auch nicht erfüllen müssen.) Eine regelmäßige Pflege trägt ebenfalls zur längeren Haltbarkeit Ihres Terrassen- oder Balkonbelages bei.

Bitte beachten Sie:

Infolge unterschiedlicher Gegebenheiten, Verhältnisse und Beanspruchungen in der Praxis dient dieses Merkblatt nur der Information. Es können deshalb keine Gewährleistungs- oder Haftungsansprüche abgeleitet werden. Wir empfehlen, bei allen verwendeten Materialien, die mit dem Holz in Berührung kommen (z. B. Unterlagen, Maten, Reinigungsgeräte und –mittel, Pflegemittel etc.) beim jeweiligen Hersteller die Verträglichkeit mit dem jeweiligen Holz zu erfragen, um Schäden am Holz zu vermeiden.